

Dr. jur. Rudolf Hoffmann wurde am 31.12.1894 in Leipzig geboren.

Direkt nach dem Schulbesuch (von 1901 bis 1914) war er Soldat im Ersten Weltkrieg (1914-1919). Von 1919 bis 1921 studierte er an der juristischen Fakultät der Universitäten in Leipzig und München. Von 1921 bis 1924 war er Angestellter bei verschiedenen Gerichten und einem Anwalt.

1924 ließ er sich als Anwalt und Notar in Zwickau nieder. Seine Klienten waren u.a. die Maximilianshütte sowie die Maschinenfabrik Buchold in Werdau.

Seit 1934 war Rudolf Hoffmann Mitglied der SA. 1937 trat er in die NSDAP ein.

Am 09.09.1939 wurde Rudolf Hoffmann zum Wehrdienst einberufen. Er diente als Major bei den Landstreitkräften, u.a. im IV. Militärbezirk Dresden sowie im Gebiet um Leningrad (1942/43).

Am 08.05.1945 wurde er auf tschechoslowakischem Gebiet durch die Rote Armee gefangengenommen, jedoch wieder in die Heimat entlassen. In Zwickau nahmen ihn am 10.06.1945 die Amerikaner fest, ließen ihn aber nach einer Woche wieder frei. Am 01.11.1945 (oder einige Tage früher) wurde er von den inzwischen in Zwickau einmarschierten Sowjets erneut festgenommen. Als Verhaftungsgrund wurde „Wehrmattsangehöriger (Major)“ angegeben. Zur Zeit der Verhaftung wohnte er in Zwickau, Maximilianshütte 21 c. Rudolf Hoffmann war an folgenden Orten arrestiert:

31.10.1945 - 15.08.1946 Mühlberg
15.08.1946 - 10.09.1946 Frankfurt/Oder/ Kriegsgefangenenlager 69
10.09.1946 - 10.01.1947 Libau/Lager 4379 - Riga/Lettland
10.01.1947 - 12.1947 Windau/Lager 7937 - Riga/Lettland
12.1947 - 03.07.1948 Morschansk/Lager 7064 - UdSSR
03.07.1948 - 12.1949 Michailowka/Lager 7185 - UdSSR

Die Entlassung erfolgte am 18.12.1949 über das „Repatriierungslager“ Frankfurt/Oder.

Sofort nach seiner Entlassung siedelte Rudolf Hoffmann zu seiner in Regensburg lebenden Tochter über (Weblink: [Anmeldeformular in Regensburg](#)).

1950, d.h. unmittelbar nach seiner Entlassung, schrieb Rudolf Hoffmann während eines Kur-aufenthaltes in Bad Kissingen einen [Dokumentarbericht über das Lager in Mühlberg](#). Dieser Bericht ist mit freundlicher Genehmigung seines heute in Wiesbaden lebenden Sohnes [online](#) verfügbar.

Ebenso verfügbar ist [die russische Registrierakte](#). Sie umfasst die Zeit zwischen 22.11.1946 und 18.12.1949 und enthält sowohl biographische Angaben als auch Informationen zu Zeiten und Orten der sowjetischen Gefangenschaft. Einige dieser Angaben sind unleserlich, andere sind widersprüchlich. In roter Schrift wurden – soweit möglich – eine deutsche Übersetzung sowie Kommentare des Sohnes zur Korrektur falscher Angaben eingefügt. Die Akte ist ebenfalls mit freundlicher Genehmigung des Sohnes [online](#) verfügbar.

Dr. jur Rudolf Hoffmann erhielt am 22.05.1950 seine (neue) Zulassung als Rechtsanwalt. Er verstarb am 25.03.1962 in Regensburg.

Stand: 13.01.2013

